

## S Konfetti treibt die Vorfreude auf die Spitze

Die Tambouren und Pfeifer Clique Bubendorf führte auch in diesem Jahr wieder ihre traditionelle Vorfasnachtsveranstaltung «s Konfetti» durch. In der Bubendorfer Mehrzweckhalle kam das Publikum in den Genuss eines abwechslungsreichen Programms, gespickt mit vielen kleinen Überraschungen.

Die Fasnacht rückt immer näher, die Vorfreude ist gross. Um die Sehnsucht bis zu den Umzügen in der Region oder dem Basler Cortège zu überbrücken, stellen hier und da Cliques oder Fasnachtsbegeisterte Vorfasnachtsveranstaltungen auf die Beine, welche einen Abend lang «die drey scheenste Dääg» erleben lassen. So auch die Tambouren und Pfeifer Clique Bubendorf (TPCB), die nun bereits im 13. Jahr «s Konfetti» auf die Beine stellt. Vergangenen Samstag, dem 2. Februar, wurde unter dem Motto «mir shoppe rund um d Uhr» zum Programm samt vorangehendem Nachessen geladen. Freie Plätze waren Mangelware – der Event hat sich etabliert. Und der Erfolg sollte ihnen recht geben! Der TPCB Stamm eröffnete s Konfetti traditionell, bevor die Sambaschränzer ein erstes Mal das Trommelfell der Gäste erzittern liessen. Mit der Jungen Garde der TPCB erfolgte ein erster Sprung weg vom Traditionellen. Mit «Mamma Mia» erlebten die 80er ihr kurzes Comeback, wenn auch nicht im Disco-, sondern im Fasnachtsfieber. Zwischen den Darbietungen trat



Gespräche unter Indianern passten sich im Rahmenprogramm ins Thema ein.

immer wieder Urs Rudin vor das Publikum und überbrückte mit satten Sprüchen und witzigen Anspielungen die kleinen Pausen. So bekam beispielsweise die Fussball WM ihr Fett weg, welche von den Scheichs in Katar «geshoppt» wurde. Passend zum Dekor, bestehend aus vielen Aktions-Plakaten und Rabatt-Versprechen, lenkte Rudin das Thema immer wieder auf das Motto des Abends.

Auch die Schumschleeger, ein Schnitzelbangg-Quartett, sparte nicht an Seitenhieben. Sei es die Vegi-Mensa der Uni Basel, übrigens eines der Top-Sujets der diesjährigen Basler Fasnacht, Felix Baumgartners Weltraumprung

oder auch die Kantonsfusion, von welcher ja auch s Konfetti betroffen wäre – oder wie es dann vielleicht heissen würde: s Rääpli. Stilvoll war der Auftritt des Trios, bestehend aus 2 Pfeifern und einem Pianisten. Mit ihrem Intermezzo zeigten sie eindrücklich, zu was für Melodien ein Piccolo fähig ist und wie gut dieses mit klassischen Klängen harmonisieren kann – sicherlich ein Highlight des Abends.

Die Rahmenstücke waren auch stets gefüllt mit Lachern. Sei es während der typischen Abendverkauf-Szenerie oder aber beim Indianergespräch, als über den grossen Bruder Deutschland und dessen Häuptling «Angelndes Ferkel» Sprüche gerissen wurden – für eine saftige Portion Sarkasmus war gesorgt. Highlight reihte sich an Highlight, sei es die Schwarzlichtdarbietung der Tambouren oder die Fränkeschränzer, welche das Publikum zum Mitsingen anregten. Mit den Schnaabelwetzern als zweiter Schnitzelbangg sowie erneuten Auftritten der TPCB fand der Event ein würdiges Ende. Die Gäste, unter ihnen Bubendorfer Gemeinderäte sowie Landrätin Sandra Sollberger, goutierten dies mit tosendem Applaus und würdigten so den Effort, welchen die Tambouren und Pfeifer Clique Bubendorf Jahr für Jahr ab Herbst in die Vorbereitungen stecken.

«S' Konfetti», ein Beweis dafür, dass nicht durch ein grosses Budget, sondern durch Engagement und Leidenschaft der Geist der Fasnacht verbreitet wird.



Mit der Jungen Garde der TPCB erlebten die 80er ein Revival.

FOTOS: S. MEYER

SILVAN MEYER